



VEREIN DEUTSCHER METALLHÄNDLER E.V.  
BUNDESVERBAND DES  
NE-METALLGROSSHANDELS UND DER  
NE-METALLRECYCLINGWIRTSCHAFT

## PRESSE - INFORMATION

7. Mai 2004 (*Sperrfrist 13 Uhr*)

VDM Mitgliederversammlung in Leipzig

### **VDM fordert 1:1 Umsetzung der Europäischen E-Schrott-Richtlinie**

Der Verein Deutscher Metallhändler e.V. (VDM) setzt sich für eine eins zu eins Umsetzung der europäischen Elektronikschrottrichtlinie (WEEE) in Deutschland ein. Das im deutschen Verordnungsentwurf vorgesehene Erfassungssystem ist nach Auffassung des Verbandes insgesamt zu aufwendig und zu bürokratisch. Die hierfür von Kommunen, Herstellern, Importeuren, Recyclingwirtschaft und letztlich den Verbrauchern aufzuwendenden Kosten dürften die Gesamtwirtschaft übermäßig belasten. Die Erfassung des E-Schrotts kann durch Inanspruchnahme bewährter Recyclingstrukturen einfacher und ebenso effektiv organisiert werden. So ist Einteilung der Altgeräte in sieben getrennt zu erfassende Kategorien ist nicht zweckmäßig. Sie sind willkürlich festgelegt, da die Übergänge zwischen einzelnen Kategorien – wegen der Mehrfachnutzung von Geräten – fließend sind. (z.B. die Trennung von Unterhaltungselektronik und IT-Geräten bei Geräten die sowohl Internetzugang verschaffen, als auch TV- oder Radiosendungen empfangen können, oder Telefone mit Fotofunktionen). Der VDM-Arbeitsausschuss E-Schrott schlägt deshalb vor, die Sammlung entsprechend der bestehenden Strukturen der Verwertungsindustrie und der technisch bedingten, unterschiedlichen Verwertungswege zu organisieren und zu optimieren.

Auch die in Anhang des Verordnungsentwurfes vorgesehenen technischen Anforderungen an die Behandlung sind nach Ansicht der Elektronikschrottexperten im VDM insgesamt nicht zielführend. Der Gesetzgeber versucht gesetzlich zu regeln, die letztlich technisch gelöst werden muss. Maßstab darf dabei nicht eine starre gesetzliche Vorgabe sein sondern eine umweltgerechte Lösung. Hier sind letztlich verschiedene Wege denkbar.